

GEMEINDEBRIEF

MAI · JUNI · JULI 2020



WEIT WEG – NAH DRAN

Distanzen überwinden
Vertrautes wahrnehmen
Kontakte bilden

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Wanzka



© Almgren - stock.adobe.com

AN(GE)DACHT

Wie, um Gottes Willen, kann etwas nah sein, wenn es doch weit weg ist? Wie kann mir jemand nahe sein, wenn er doch gar nicht in meiner Nähe ist? Für mich scheint das ein absoluter Widerspruch zu sein.

Wenn ich auf unsere neue Kirchengemeinde schaue, bekommen die Worte „weit weg“ und „nah dran“ noch einmal eine ganz andere Dimension. Unsere Kirchengemeinde hat eine Ausdehnung von 50 km vom westlichsten zum östlichsten Ort und 30 km vom nördlichsten bis zum südlichsten. Und schaue ich mir auf einer Landkarte an, wo diese Orte liegen und welche Wege und Strecken zwischen ihnen überwunden werden müssen, sind wir Gemeindeglieder weit voneinander entfernt. Nähe sieht für mich anders aus. Für die räumliche Distanz trifft das zu,

aber sind wir uns deshalb auch fern? Ich meine, sind wir uns deshalb auch zwangsläufig innerlich und im Glauben fern? Verbindet uns gar nichts? Gibt es keine Verbindung zwischen den Frauen und Männern aus Liepen im Westen mit denen aus Fürstehagen im Osten, keine zwischen den Kindern und Jugendlichen in Quadenschönfeld im Norden mit denen in Mechow im Süden?

Durch unseren Glauben sind wir miteinander verbunden. Wir sprechen die gleichen Gebete, singen die gleichen Lieder. Und dennoch frage ich mich, wie aus dieser geistlichen Verbundenheit eine empfundene Nähe zueinander über große Entfernungen entstehen kann. Nähe entsteht durch Begegnung, sie wächst durch Zutrauen und Vertrauen. Nähe zueinander muss reifen, sie muss entstehen und sich

entfalten können. Wir müssen ihr Zeit geben, damit sie verströmen und sich ausbreiten kann. Nähe fordert von uns einen behutsamen und achtsamen Umgang, sie fordert das Zuhören und Verstehen, das Lachen und Weinen, das Wollen und Ermöglichen.

Nähe entsteht nicht auf Knopfdruck und sie lässt sich auch nicht im Onlineshop bestellen. Menschliche Nähe, also das vertraute Miteinander, lebt von Menschen, die Nähe zulassen. Auch über eine größere Entfernung kann das Interesse füreinander entstehen und wachgehalten werden, können neu entstandene Beziehungen gepflegt werden und ein Gefühl der Zugehörigkeit entstehen. Nähe kann aber nicht erzwungen werden. Auch das Warten und Abwarten auf eine Möglichkeit muss ausgehalten werden. Es kommt nicht darauf an, wie lange der Prozess dauert. Es kommt viel mehr darauf an, dass wir uns einander ernst nehmen, uns

respektieren, miteinander im Gespräch sind und uns mit Achtung begegnen. Das alles darf auch reifen und muss nicht auf Anhieb gelingen.

So langsam löst sich der Widerspruch zwischen weit weg und nah dran für mich auf. Ja, für mich! Es liegt an mir, ob ich nur die Ferne will oder ob ich nah dran sein möchte. Es liegt an mir, ob ich nur die räumliche Entfernung betrachte und bedaure, oder ob ich die innere Distanz überwinden möchte. Es liegt an meiner Einstellung, ob ich in der räumlichen Entfernung Trennendes sehe oder auch eine Chance auf Gemeinsamkeit entdecke. Kirche und Glaube sind lebendig, vor Ort erfahrbar und entwickeln eine gute Strahlkraft. In unserer neuen Kirchengemeinde liegen dafür Chancen, wir müssen sie nur sehen und nutzen wollen.

Alexander Hanisch,

2. Kirchengemeinderatsvorsitzender

WEIT WEG – NAH DRAN

BEGEGNUNGEN IN DER FREMDE

Was bringt einen dazu, regelmäßig in eine staubige, unspektakuläre Gegend Äthiopiens zu reisen?

Als Kind habe ich abenteuerliche Geschichten über Äthiopien gelesen und im Weltatlas meines Vaters Bilder von fremdartig anmutenden Menschen gesehen, deren einzige Kleidung ihre Körperbemalung war. Diese Welt war nicht nur wegen der eingeschränkten Reisemöglichkeit in

der damaligen DDR so fern. Sie war so fern, weil die Menschen so fremd waren, weil es nichts zu geben schien, was mit meinem Leben zu tun haben könnte. Dennoch zog es mich an.

Dann ergab es sich, dass ich über den Verein HilfsWaise e.V. für 3 Monate nach Äthiopien kam. Der Verein vermittelt Partnerschaften, damit Waisenkinder behütet aufwachsen können. Ich begleitete ein

Projekt. Ferner und fremder konnte diese Welt für mich nicht sein. Ich kam als Mann in ein Nonnenkloster. Ich konnte mit keinem Wort der amharischen Sprache irgendetwas anfangen, geschweige denn, es aussprechen.

Ich hielt mich an der Arbeit fest. Eine Tröpfchenbewässerungsanlage sollte installiert werden, um die Kinder trotz der Trockenheit mit frischem Gemüse versorgen zu können. Die Gräben wurden nur langsam fertig. Schon ab 10.00 Uhr stiegen die Temperaturen auf 37 Grad. Der Boden war steinhart. Den Kompost musste ich mühsam aus einer Grube holen und in Säcken tragen. Als die Anlage installiert war, reichte der Wasserdruck nicht aus. Der Tank musste höher aufgestellt werden. Dann hatte der Schlauch Löcher und

musste geflickt werden. „Lieber Gott, mache, dass einmal etwas klappt“, stieß ich verzweifelt hervor, es konnte ja niemand verstehen. Dann kam der Tag, an dem auf 300 Metern junge Mangoldpflanzen eingesetzt wurden. Die Sonne brannte unbarmherzig. Der heiße Wind wehte schon mittags die vertrockneten Pflanzen fort. Ich versuchte enttäuscht noch etwas zu retten. Da kam eine der Nonnen und sah mich fragend an, „Was ist los?“. Ja, sieht sie es nicht? Ich zeigte ärgerlich auf die vertrockneten Pflanzen. Sie zeigte lächelnd auf zwei letzte grüne Pflänzchen. „Die sind gut. Die Sonne scheint auf deinen Kopf, das ist nicht gut“, holte mir einen Stuhl und deutete, ich solle mich in den Schatten setzen. Das gab mir den Rest. Wozu plage ich mich hier eigentlich, wenn doch alles egal zu sein scheint?

Jeden Abend singen die Kinder vor der Kirche etwa eine Stunde die Abendmesse. Es ist ein festes Ritual geworden, dass ich mitgehe, zuhöre und in meiner Bibel lese. Matthäus 6:19 „Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, da sie die Motten und der Rost fressen“ Plötzlich kommt dieser Text auf mich zu. Wofür habe ich mich wochenlang wirklich geplagt? Ich wollte erfolgreich sein. Heute auf dem Feld habe ich nicht gemerkt, dass die Nonne sich Sorgen um mich machte. Das wir uns als Menschen begegnen, ist wichtig und das haben wir in der Hand, war ihre Botschaft. Das Gemüse ist die Zugabe. Seit 8 Jahren fahre ich nun in das Waisenheim. Ich lebe einige Wochen mit den Nonnen und Kindern zusammen. Es ist wichtig, dass ich wiederkomme, dass ich ihre Namen erinnere, dass ich mit ihnen ihre Sprache lerne, das gleiche Essen





esse, mit ihnen unter der Sonne leide und mich an Dornen verletze. Es ist wichtig, dass ich mit ihnen spiele und arbeite. Ich darf sogar typische Frauenarbeiten verrichten (Holz und Wasser holen, Kochen) – zumindest kurz.

Die Kinder genießen es, mit mir am Sonntag durch das Klostergelände zu gehen. Wir lernen neue Wörter oder entdecken etwas. Diesmal singen sie ein Lied, ich soll es lernen. Dann bittet Kalkidan mich, ein deutsches Lied zu singen. Mir fällt ein „Maria durch ein Dornwald ging“. Was es bedeutet will sie wissen. Gestikulierend und mit den mir bekannten Worten versuche ich den Inhalt wiederzugeben. Es mag sich etwa so angehört haben: „Maria..., gehen, Dornen, unten durch, Bäume ganz viele, kleines Kind ... Bauch drin“. Fragende Augen sehen mich an. „Cousine auch kleines Kind Bauch drin“. Die Augen blicken zunehmend skeptisch. „Cousine

Elisabeth...“ Plötzlich leuchten die Augen auf. „Elisabeth?“ Kalkidan zeigt, wie das kleine Kind im Bauch strampelt. Das Lied kenne sie auch, ich solle zuhören, sie singt „desjibalesh, desjibalesh...“. Wir haben die gleichen Geschichten. Über diese biblische Geschichte verstehen wir uns. Es war ein wunderschöner Nachmittag. Am letzten Abend wird nach dem Essen der Reisesegen gesungen. Danach gibt es 3 Extralieder. Es ertönt „desjibalesh...“. Weihnachten ist längst vorbei. Kalkidan sieht mich auf eine Art an, die ich nicht vergessen werde. „Verstehst du die Botschaft?“

Da musste ich so weit fahren, um Gott und den Menschen so nahe sein zu können.

Stefan Falk, Zippelow

Mehr Informationen unter www.Hilfswaise.de

UNSERE ÄLTESTEN ÜBER DIE FUSION

EIN INTERVIEW MIT IRMELA HÜMMER (79) AUS PECKATEL
UND LYDIA HINZ (77) AUS USADEL

Fey: Frau Hümmel und Frau Hinz, Sie beide sind die ältesten Personen des neuen Kirchengemeinderates Wanzka und mitverantwortlich für die Fusion der ehemaligen hiesigen vier Kirchengemeinden. Was wünschen Sie sich von der Fusion?

Hinz: Ich wünsche mir, dass die Fusion gut gelingt und dass wir alle gut zueinander finden und sich alle vier Kirchengemeinden als eine Gemeinschaft empfinden werden. Wir unternehmen ja schon viel zusammen. Noch macht es mir nichts aus nach Feldberg, Wanzka oder Rödlin zu fahren. Ich habe es in den vergangenen zwei Jahren nie bereut, diese weiten Wege auf mich genommen zu haben.

Hümmel: Und wir wurden überall herzlich empfangen. Alle, die uns dort begegnet sind, hatten immer ein Lächeln auf den Lippen. Und wenn ich als Küsterin in Peckatel nur an die neue Altardecke unserer Kirche denke. Dieses wunderbare Handwerk von Frauen aus der Kirchengemeinde Rödlin-Warbende hätten wir nicht, wenn wir uns nicht kennengelernt hätten. Ich musste die zwei Frauen einfach drücken, so freute ich mich über das Geschenk.

Fey: Ich erinnere mich aber auch an die Skepsis zur Fusion der Kirchengemeinden, die ich durchaus verstehen konnte. Wie erging es Ihnen beiden damit?

Hinz: Wenn ich ganz ehrlich bin, war ich beim Gedanken an eine Fusion überhaupt nicht begeistert. Das konnte ich mir nicht recht vorstellen. Das wollte ich gar nicht und dachte, das ist nicht so gut. Als die ersten gemeinsamen Zusammenkünfte stattfanden, wir die ersten Gottesdienste miteinander feierten, der Gemeindebrief einen Einblick in die anderen Kirchengemeinden bot und der Fusionsprozess so gut organisiert wurde und wir wissen konnten, was kommt, gab mir das aber Sicherheit. Ich wusste: es geht weiter. Und alle, die am Gemeindeleben teilnehmen möchten, können das in ganz vielfältiger Weise tun. Ich denke dabei zum Beispiel an die biblischen Kurse in Feldberg im Rahmen der Veranstaltungen von „Kirche mit Anderen“.



Hümmer: Wir fühlen uns ja wohl. Es ist ein so schönes Miteinander entstanden. Da denke ich beispielsweise an das Ehrenamtlichentreffen der vier Kirchengemeinden bei Pastorin Pohle in Grünow. Und es ist übrigens auch schön zu spüren, dass Sie, die drei Pastoren, zu uns allen halten. Und ich freue mich, dass etwas mit den Kindern unternommen wird. Zur Kinderkirche in Peckatel gehen auch Mütter mit. Ein Krippenspiel fand zu Weihnachten statt. Und das in der breiten Fläche. Das ist auch ein Zeichen von guter Organisation. Wenn das in Zukunft so bleibt, ist das für uns etwas sehr Gutes.

Fey: Wir versuchen tatsächlich an den Menschen nah dran zu sein. Natürlich können wir dem nicht zur Genüge gerecht werden, weil die Wege zueinander weit sind.

Hinz: Das stimmt. Aber wenn auch viele Ortschaften weit auseinanderliegen, können sich dennoch alle innerlich miteinander verbunden fühlen. Das hat ja nicht nur etwas mit räumlicher Entfernung zu tun. Auch wenn die Distanzen vorherrschen, können die Menschen doch wenigstens innerlich zusammenrücken. Und oft genug kommen wir ja auch tatsächlich zusammen. Als wir beim Adventsessen der Kirchenältesten in Rödlin waren, habe ich mich beispielsweise mit einer Kirchenältesten aus Thurow und einer aus Wanzka unterhalten. Der Austausch war einfach wunderbar und angenehm. Und man muss in der Fläche über den Tellerrand blicken wollen, sonst bleibt alles weit weg. Ich glaube nicht, dass sich in dem Fusionsprozess jemand abgehängt fühlen muss. Wir sind doch füreinander da und

bilden eine Solidargemeinschaft. Und das werden wir auch in Zukunft sein. Da bin ich zuversichtlich.

Hümmer: Weite Wege haben wir. Das stimmt. Aber wir finden trotzdem immer wieder zusammen. Auch zum Gottesdienst vor Ort. Und ich persönlich bin froh, dass mich immer jemand zu den Veranstaltungen mitnimmt, die weiter weg sind.

Fey: Sie haben ja beide schon viele Veränderungen in der Kirchengemeinde erlebt!

Hümmer: Ja, und für uns hat sich Kirche zum Vorteil geändert. In Peckatel gingen früher vor allem die Kirchenältesten zum Gottesdienst. Das hat sich zum Positiven verändert.

Hinz: Die kirchlichen Veranstaltungen sind vielfältig, weit ins Jahr hineingeplant und organisiert. Es freut mich, dass das Vorhandene der Kirchengemeinden nicht verloren gegangen ist, sondern weitergeführt und erweitert wurde. Die Gottesdienste werden nach wie vor musikalisch begleitet und als unser Kirchenchor wieder in der Peckateler Kirche sang, war ich sehr glücklich.

Hümmer: Vor kurzer Zeit sammelte ich beim Gottesdienst die Kollekte ein. Als ich die schon zum Altar gebracht hatte, kam ein kleines Mädchen zu mir und gab mir 50 Cent. Die brachten wir dann gemeinsam noch zusätzlich zum Altar. Die Offenheit für das Spontane – das ist doch schön.

Fey: Ich danke Ihnen beiden sehr herzlich für Ihre Offenheit. Vielen Dank!

KIRCHENGEMEINDERAT

DER EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE WANZKA

Nach dem Gottesdienst zur ersten Sitzung des Kirchengemeinderates am 11. Januar 2020 in der Fürstenhäger Kirche konstituierte sich der neue Kirchengemeinderat. Die Kirchenältesten bilden innerhalb der einzelnen Seelsorgebereiche den Seelsorgebereichsausschuss. Gemeinsam mit den gesamten Gliedern des Kirchengemeinderates begleiten und gestalten die Seelsorgebereichsausschüsse das gottesdienstliche und gemeindliche Leben vor Ort, organisieren die anfallende Verwaltung und geben der weitläufigen Kirchengemeinde im Seelsorgebereich ein Gesicht. Die Pastorin und die beiden Pastoren, welche nach neuem Stellenplan nur noch einen Stellenumfang von ungefähr 65 % pro Person in der Kirchengemeinde Wanzka innehaben, wurden in den 1. Vorsitz der Seelsorgebereichsausschüsse gewählt. Die Zusammensetzung des gesamten Kirchengemeinderates stellt sich wie folgt dar:

Kirchenälteste des Seelsorgebereichs Feldberg

- 1.) Rica Drischner-Kapp, Feldberg**
Protokollführung
- 2.) Jan Kehrer, Lüttenhagen**
Friedhofsausschuss
- 3.) Sybille Knüppel, Feldberg**
Friedhofsausschuss
- 4.) Josefine Meyer zu Bexten, Neugarten**
Bauausschuss, Protokollführung

- 5.) Pastor Stephan Möllmann-Fey, Rödlin**
Bauausschuss, Finanzausschuss, Friedhofsausschuss, 1. Vorsitz im Seelsorgebereichsausschuss
- 6.) Dr. Berit Schmid-Voigtländer, NeuhoF (b. Feldberg)**
Vertretung im Liegenschaftsausschuss
- 7.) Stefan Thierau, Conow**
Liegenschaftsausschuss
- 8.) Corina Voigtländer, NeuhoF (b. Feldberg)**
Liegenschaftsausschuss, 2. Vorsitz im Seelsorgebereichsausschuss
- 9.) Dr. Reinhard Woratz, Koldenhof**
3. Mitglied im geschäftsführenden Ausschuss, Finanzausschuss, stellvertretendes Mitglied der Regionalkonferenz

Kirchenälteste des Seelsorgebereichs Grünow-Triepkendorf

- 1.) Maria Ahlgrimm, Grünow**
Friedhofsausschuss, Kooperationsausschuss
- 2.) Almut Eschenburg, Mechow**
Liegenschaftsausschuss, Protokollführung
- 3.) Helmut Köller, Dolgen**
Bauausschuss
- 4.) Renate Köller, Carpin**
- 5.) Beate Lindstaedt, Laeven**
Friedhofsausschuss, Mitglied der Regionalkonferenz

6.) Pastorin Friederike Pohle, Grünow
Friedhofsausschuss, Kooperations-
ausschuss, Liegenschaftsausschuss
1. Vorsitz im Seelsorgebereichsaus-
schuss

7.) Dörte Riesebeck, Grünow
Liegenschaftsausschuss

8.) Anette Schulz, Mechow
Finanzausschuss

9.) Kerstin Tiedt, Dolgen
Kooperationsausschuss, 2. Vorsitz im
Seelsorgebereichsausschuss

Kirchenälteste des Seelsorgebereichs Peckatel-Prillwitz

1.) Pastor Dirk Fey, Rödlin
1. KGR-Vorsitzender, geschäftsführen-
den Ausschuss, Mitglied der Regional-
konferenz, 1. Vorsitz im Seelsorgebe-
reichsausschuss

2.) Lydia Hinz, Usadel
stellvertretendes Mitglied der Regio-
nalkonferenz

3.) Irmela Hümmer, Peckatel

4.) Sabine Müller, Klein Vielen
Friedhofsausschuss, 2. Vorsitz im
Seelsorgebereichsausschuss

5.) Bärbel Schulz, Peckatel
Finanzausschuss

6.) Dr. Eva-Maria Geyer, Zippelow
Liegenschaftsausschuss,
Protokollführung

Kirchenälteste des Seelsorgebereichs Rödlin-Warbende

1.) Astrid Bernitt, Thurow
Friedhofsausschuss

2.) Constanze Blöcker, Wanzka
Liegenschaftsausschuss

3.) Diana Dierks, Watzkendorf
Protokollführung

4.) Pastor Dirk Fey, Rödlin
1. KGR-Vorsitzender, geschäftsführen-
den Ausschuss,
Mitglied der Regionalkonferenz,
1. Vorsitz im Seelsorgebereichsaus-
schuss

5.) Bodo Hacke, Tannenhof
Bauausschuss

**6.) Alexander Hanisch, Neuhof
(b. Wanzka)**
2. KGR-Vorsitzender, geschäftsführen-
den Ausschuss, 2. Vorsitz im Seelsor-
gebereichsausschuss

7.) Claudia Nielsen, Möllenbeck
Liegenschaftsausschuss, Mitglied der
Regionalkonferenz

8.) Jürgen Sill, Blankensee
Finanzausschuss

Beratende Personen im KGR

1.) Katrin Hofmann, Neustrelitz
Gemeindepädagogin

Berufene Ausschussmitglieder

1.) Ulrike Gürtler, Peckatel
Liegenschaftsausschuss

2.) Katrin Hofmann, Neustrelitz
Seelsorgebereichsausschuss Grünow-
Triepkendorf

3.) Christopher Schalinski, Klein Vielen
Bauausschuss

4.) Marco Suhr, Hohenzieritz
Bauausschuss, Friedhofsausschuss

**5.) Sascha Voigtländer, Neuhof
(b. Feldberg)**
Bauausschuss

ZUKUNFT DER FRIEDHÖFE

IN DEN SEELSORGEBEREICHEN FELDBERG, PECKATEL-PRILLWITZ
UND RÖDLIN-WARBENDE

Informationsgespräch

**13.06.2020, 14.00 Uhr, Feldberger und
Peckateler Gemeinderaum**

Auch die Kirchengemeinderäte Feldberg und Peckatel-Prillwitz beschäftigten sich seit über zwei Jahren mit der Zukunft ihrer Friedhöfe und deren künftiger Bewirtschaftung bei stetig steigenden Kosten und einer sinkenden Zahl an Kirchengemeindegliedern. Mit den Kommunen

Feldberger Seenlandschaft, Blumenholz, Hohenzieritz und Klein Vielen fanden zuletzt Gespräche statt, ob und wie eine gemeinsame Zusammenarbeit für den Erhalt und die Bewirtschaftung der Friedhöfe organisiert werden kann. Das Ergebnis aller Gespräche ist ernüchternd. Eine sinnvolle und nachhaltige gemeinsame Bewirtschaftung der Friedhöfe mit den Kommunen ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht realisierbar. Deshalb haben die



Kirchenältesten der ehemaligen Kirchengemeinde Feldberg einen Schließungsprozess der Friedhöfe in Carwitz, Conow, Fürstenhagen, Lüttenhagen und Wittenhagen beschlossen. In der ehemaligen Kirchengemeinde Peckatel-Prillwitz sieht es nicht anders aus. Die Kirchenältesten haben einem Schließungsprozess der Friedhöfe in Blumenholz, Hohenzieritz, Liepen, Prillwitz und Weisdin zugestimmt. Nach dem jetzigen Stand sieht es so aus, dass es im Seelsorgebereich Feldberg künftig weltliche und kirchliche Bestattungen auf dem kommunalen Friedhof im Ortsteil Feldberg geben wird. Im Seelsorgebereich Peckatel-Prillwitz stehen künftig der kommunale Friedhof in Hartwigsdorf und der kirchliche Friedhof in Peckatel zur Verfügung. Im Seelsorgebereich Rödlin-Warbende werden für weltliche und kirchliche Bestattungen der kommunale Friedhof in Quadenschönfeld und der zukünftig eventuell kommunale Friedhof in Wanzka genutzt werden können. Die Kommune Blankensee prüft nämlich seit geraumer Zeit, Träger des jetzt kirchlichen Friedhofs in Wanzka zu werden und diesen dann zu bewirtschaften. Möglich ist, dass auch alle anderen Kommunen Träger der kirchlichen Friedhöfe werden können, weil Friedhöfe grundsätzlich zu allererst kommunale Angelegenheit sind.

Der Schließungsprozess der kirchlichen Friedhöfe in den Seelsorgebereichen Feldberg und Peckatel-Prillwitz sieht vor, dass Grabnutzungsrechte im Umfang von zwanzig Jahren bis zum 31. Dezember 2022 im Rahmen der gültigen Gebührenordnung erworben werden können.

Die letzte Bestattung auf den dortigen Friedhöfen kann dementsprechend bis zum 31. Dezember 2042 stattfinden. Die letzte Ruhefrist endet spätestens zum 31. Dezember 2062. Grabnutzungsrechte im Umfang von zwanzig Jahren für die kirchlichen Friedhöfe in Blankensee, Möllenbeck, Rödlin, (Wanzka), Warbende, Watzkendorf und Thurow werden bis Ende dieses Jahres, also bis zum 31. Dezember 2020 vergeben.

Es ist wichtig zu erwähnen, dass die Pastorin und die Pastoren bereit sein werden die Kirchengemeindeglieder auch außerhalb der Grenzen der Kirchengemeinde, wie zum Beispiel in Neustrelitz, zu bestatten. Die Seelsorge darf unter den Neuerungen nicht leiden. Die Kirchengemeindeglieder sind gebeten die Pastoren wie gehabt über Todesfällen zu benachrichtigen und sie in die Feier der Bestattung einzubeziehen.

Im Rahmen der Schließungsprozesse kirchlicher Friedhöfe wird zu einem Informationsgespräch eingeladen. In Feldberg findet dieses am Samstag, dem 13. Juni 2020 um 14.00 Uhr im Feldberger Gemeinderaum (Prenzlauer Straße 18) und in Peckatel am Samstag, dem 13. Juni 2020 um 14.00 Uhr im Peckateler Pfarrhaus (Peckatel 43) statt. Grundsätzlich stehen die Pastorin und die Pastoren auch persönlich für Informationen zur Verfügung.



TERMINE DER GEMEINDE

FAMILIEN

Musikalischer Familiengottesdienst

**10.05.2020, 10.45 Uhr,
Feldberger Kirche**

Am Sonntag Kantate gestalten wir den Gottesdienst mit möglichst vielen kleinen und großen Musikerinnen und Musikern. Wer sich mit einbringen möchte, melde sich bitte bis zum 7. Mai 2020 bei Frau Gepp unter geppbarbara4@gmail.com

Grünower Kirche Familien- gottesdienst

Sonntag, 21.06.2020, 10.30 Uhr,

Gemeinsam mit den Kindern des Musik-Camps feiern wir an diesem Sonntag in der Grünower Kirche einen Familiengottesdienst mit viel Musik und Freude am Glauben.

Aufführung Musicals zum Musikcamp

Mittwoch, 24.06.2020, 18.00 Uhr,

Herzliche Einladung zur Aufführung des Musikcamps am 24.6.2020 um 18.00 Uhr in der Grünower Kirche. Die Kirchenregion Strelitz veranstaltet das Musikcamp für Kinder und Jugendliche zum Thema „Aufgeweckt, was in dir steckt?“. Im Anschluss an die Aufführung sind alle Gäste und Mitwirkenden zum Grillfest auf den Pfarrhof in Grünow eingeladen.

Familiengottesdienst im Hohenzieritzer Schlosspark mit Segnung der Schulkinder

02.08.2020, 15.00 Uhr

Schulanfangsgottesdienst in der Kirche Dolgen

02.08.2020 15.00 Uhr

Familiengottesdienst in der Feldberger Kirche mit Segnung der Schulkinder

09.08.2020, 10.45 Uhr

KINDER UND JUGENDLICHE

Christenlehre

Pfarrhaus Grünow

Klasse 1–3

montags, 14.15 Uhr–15.15 Uhr

Klasse 4–6

montags, 16.00 Uhr–17.00 Uhr



Kinderkirche

09.05.2020, 09.00 Uhr – 11.30 Uhr
Feldberger Gemeinderaum

09.05.2020, 09.00 Uhr – 11.30 Uhr
Rödliner Pfarrhaus

30.05.2020, 09.00 Uhr – 11.30 Uhr
Peckateler Pfarrhaus

06.06.2020, 14.00 Uhr – 15.30 Uhr
Wanzkaer Klosterkirche
Fusionsfest mit Kinderspielstraße

06.06.2020, 16.00 Uhr
Wanzkaer Klosterkirche
Theater für Familien
mit Ernst und Heiter

07.06.2020, 10.00 Uhr
Wanzkaer Klosterkirche
Festgottesdienst mit parallelem
Kindergottesdienst

KONFIRMANDEN

Konfirmation – Selber Ja-Sagen
zum Glauben
Konfirmationsgottesdienste 2020
in Peckatel, Feldberg und Grünow

Konfirmation ist Premiere: Zum ersten Mal Schuhe mit hohen Hacken tragen oder ein aufwendiges Kleid. Zum ersten Mal einen Krawattenknoten binden und einen Anzug tragen. Ein Fest nur für mich, nach meinen Wünschen und Vorstellungen. Das kann



©Möllmann-Fey

Konfirmation heißen. Konfirmation heißt aber auch, selbst zum eigenen Glauben stehen. Ja-Sagen zu Gott, ein vollwertiges Mitglied der Kirchengemeinde zu werden und das Patenamt übernehmen zu dürfen. Zum ersten Mal im Kreis stehen und das Abendmahl empfangen.

Zwei Jahre haben sich unsere Jugendlichen auf diesen besonderen Tag vorbereitet, haben sich gemeinsam mit andern Haupt- und Vorkonfirmanden aus unserer Kirchengemeinde Wanzka einmal im Monat getroffen, haben diskutiert, nachgedacht und gelacht. Manch einer hat noch ein wenig Zeit gebraucht: Möchte ich das eigentlich? Fühlt sich das richtig an? Und dann war klar: Ich möchte konfirmiert werden. Dieser Tag ist auch ein wichtiges Fest für die Kirchengemeinde. Junge Leute bekennen sich zum Glauben, möchten Teil unserer Gemeinschaft sein. Kommen Sie und begrüßen Sie die jungen Leute. Zeigen Sie mit Ihrem Besuch der Konfirmationsgottesdienste, dass Sie sich auf sie freuen!

Voraussichtlich am Samstag, dem 15. August 2020 werden in der Kirchengemeinde Wanzka konfirmiert: Hannes Drischner, Lydia George, Hannah Knüppel, Johanna Müller, Anika Panther, Marlon Schlüter und in der Grünower Kirche Leon Below, Andrea Nitschke, Richard Peters, Elisabeth Utesch und Pauline Witt.

Sonntag, 15. August 2020, 14.30 Uhr
Konfirmationsgottesdienst



FRAUEN

Frauenfrühstück

06.05.2020, 09.00 Uhr – ‚Engel Berta, ein himmlisch starker Schutzengel‘ oder ‚Brauchen wir Engel?‘

03.06.2020, 09.00 Uhr – Sommerpsalm

01.07.2020, 09.00 Uhr – Sommerpause

05.08.2020, 09.00 Uhr – Hurra, ich bin ein Schulkind! Bitte bringen Sie Fotos Ihrer Einschulung mit.

Jeden ersten Mittwoch im Monat treffen sich Frauen im Gemeinderaum in Feldberg, um gemeinsam in netter Runde zu frühstücken. Jede bringt dazu etwas mit und füllt somit den Frühstückstisch. Es wird viel erzählt und miteinander gelacht. Nach dem Frühstück widmen wir uns einem bestimmten Thema. Unser Kreis ist offen für alle Frauen aus der Kirchengemeinde Wanzka. Wer dazu kommen möchte, ist herzlich eingeladen!

Sportgruppe Callanetics

Die Frauensportgruppe trifft sich dienstags und donnerstags von 8.30 Uhr bis 9.30 Uhr im Feldberger Gemeinderaum.

SENIOREN

„Für alles ist ein Kraut gewachsen!“ – Seniorenreise

27.05.2020, ab 9.00 Uhr

Alle Senioren und Seniorinnen der Kirchenregion Strelitz sind wieder eingeladen zu einem Busausflug mit Pastorin Cornelia Seidel. Dieses Mal geht es in den Kräutergarten „Krautsalat“ von Jana Schäfer nach Luplow. Dort besichtigen wir den Garten und hören Interessantes über „die Apotheke Gottes“. Nach einem kräuterhaltigen Imbiss fahren wir weiter auf die Burg Penzlin. Dort wird uns die Geschichte der Burg nähergebracht. Nach einer

Kaffeetafel und einer Andacht geht's gegen 16.00 Uhr wieder nach Hause. Es sind überall nur kurze Wege zu bewältigen, geeignet auch für Rollatoren. Die Führung durch die ganze Burg ist allerdings mit einigem Treppensteigen verbunden, kann aber auch verkürzt werden. Im Reisepreis von 35,- Euro sind Busfahrt, Führungs- und Eintrittsgelder, Mittagsimbiss und ein Kaffeegedeck enthalten.

Bitte melden Sie sich bald verbindlich an, denn die Plätze sind begrenzt. Und zwar im Gemeindebüro Altstrelitz, Josef-Jakubowskistraße 36, 17235 Neustrelitz, Tel 03981 447342



© Mölmann-Fey

Abfahrtszeiten: 9.00 Uhr Alt Strelitz-Alex/
9.10 Uhr Karbe Wagner Straße/ 9.15.Uhr
Neuer Markt. Weitere Zustiege (z.B. Car-
pin oder Klein Vielen) sind auf Anfrage
möglich.

Kremserfahrt durch den Nationalpark

09.06.2020, 14.30 Uhr

Am Dienstag, den 09. Juni sind alle Senio-
ren ganz herzlich zur Kremserfahrt ein-
geladen. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr auf

dem Kösterhof in Grünow. Wir beginnen
mit einem Kaffeetrinken, bevor wir hoch
auf den Wagen steigen, um uns ca. 2 Stun-
den durch den wunderschönen National-
park kutschieren lassen. Im Anschluss
sind Sie noch eingeladen, bei Gegrilltem
den Tag auf dem Kösterhof ausklingen zu
lassen. Bitte melden Sie sich bei Pastorin
Friederike Pohle an – Tel. 039821 40243.
Wer aus den Dörfern eine Mitfahrgele-
genheit braucht, melde sich bitte ebenfalls
im Pfarrhaus in Grünow.



©Möllmann-Fey

Seniorenachmittage

mittwochs, 14.30 Uhr – 17.00 Uhr
Klönen im Peckateler Pfarrhaus

12.05.2020, 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Frau Günther in Stolpe

13.05.2020, 14.30 Uhr – 17.00 Uhr
Peckateler Gemeinderaum

26.05.2020, 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Qu-felder Gemeinderaum
mit Warbende

27.05.2020, 14.30 Uhr – 16.30 Uhr
Feldberger Gemeinderaum

28.05.2020, 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Rödliner Gemeinderaum

03.06.2020, 14.30 Uhr – 17.00 Uhr
Peckateler Gemeinderaum

09.06.2020, 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Frau Günther in Stolpe

09.06.2020, 14.30 – 17.00 Uhr
Ferienhof Köster, Grünow
Kremserfahrt

16.06.2020, 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Warbender Winterkirche
mit Qu-feld

17.06.2020, 14.30 Uhr – 16.30 Uhr
Feldberger Gemeinderaum

18.06.2020, 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Rödliner Gemeinderaum



21.07.2020, 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Marienhaus Feldberg

22.07.2020, 14.30 Uhr – 17.00 Uhr
Peckateler Gemeinderaum

23.07.2020, 14.00 Uhr – 16.00 Uhr
Rödliner Gemeinderaum

Anfragen bezüglich des Klön-Nachmittags in Peckatel bitte über Frau Irmela Hümmer: Tel. 039824 20263

SONSTIGES GEMEINDELEBEN

Plattdütsche Gott'sdeinst an'n Sünndag Kantate

10.05.2020, Klock 14.00 in 'ne Lüttenhäger Kirch dornah Picknick in `ne Waldwisch

Worüm plattdütsch in de Kirch? Wi verstahn allermeist hochdütsch. Worüm nu plattdütsch?

Darümhalben räden wi plattdütsch, dat wi disse schöne, olle Spraak plägen un' dat wi uns up unse Vörfohr`n in uns' Land besinnen daun. Plättdütsch is so as anner Spraaken ok ein kommunikationmiddel. Un dorüm geht uns dat in de Kirch. Plattdütsch is ein einfach Sprak. Dat heit sei is konkret, abstrakte Wüürd warden uplöst un mit einfach Wüürd ümschräwen. De plattdütsche Prediger möt Döntjes un Biller bruuken, jüstso as Jesus mit einfach' Vertellers un Glieknisse von Gott un

sein Riek vertellt hett. Dat Plattdütsche bringt dat Evangelium in den Olldag von de Lüüd, wioldat sei up den Acker, an de Warkbänk, up den Markt, an den Haben plattdütsch snacken.

Zwischen Himmel und Erde – Waldgottesdienst in Steinmühle

21.05.2020, 10.30 Uhr, Steinmühle

Der Waldgottesdienst am Himmelfahrtstag in der Steinmühle zieht jedes Jahr viele Besucher an. Unter (hoffentlich) blauem Himmel wollen wir am 21. Mai um 10.30 Uhr inmitten der großen Buchenwälder Gottesdienst feiern. Die Bläser aus Neustrelitz und Fürstenberg musizieren und der Chor wird singen. In diesem Jahr hält Propst Saueremann die Predigt. Dirk Saueremann ist Propst in der Propstei Parchim im Ev.-Luth. Kirchenkreis Mecklenburg. Seine Predigtstelle ist die St. Georgenkirche Parchim. Für Kinder gibt



©Möllmann-Fey



© Möllmann-Frey

es ein extra Programm. Und natürlich wird wie jedes Jahr im Anschluss für alle, die möchten, Essen und Trinken angeboten.

Von Carpin aus pendelt ab 10.00 Uhr ein Bus hinunter zur Steinmühle. Ab 12.30 Uhr ist dann die Rückfahrt möglich. Die Busfahrt ist kostenpflichtig (Hin- und Rückfahrt 2 EUR). Alle sind herzlich willkommen!

Buszeiten: Triepkendorf (08.30 Uhr) – Koldenhof (08.40 Uhr) – Dolgen (08.50 Uhr) – Grünow (09.00 Uhr) – Bergfeld (09.10 Uhr) – Carpin (09.20 Uhr)
Hin- und Rückfahrt: 6 EUR

Ökumenischer Gottesdienst im Grünen

Pfingstmontag, 01.06.2020

Die Tage zwischen Christi Himmelfahrt und dem Pfingstfest gelten seit der Apostelzeit als Tage des Beieinanderbleibens und des Betens (vgl. Apg 1,1-2,13). Daher ist die deutschlandweite Tradition gut und wichtig, am Pfingstmontag die getrennte Christenheit zusammenzuführen, um mit-

einander um Gottes Geist zu beten. So laden wir zum ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag um 15.00 Uhr auf den Feldberger Aussichtspunkt Reiherberg ein. Bei Regen findet der Gottesdienst in der Ev.-Luth. Kirche Feldberg statt.

Informationsgespräche Friedhofsschließung

Im Rahmen der Schließungsprozesse kirchlicher Friedhöfe, wie er im Artikel hier im Heft beschrieben wird, wird zu Informationsgesprächen eingeladen:

Samstag, dem 13.06.2020, um 14.00 Uhr im Feldberger Gemeinderaum (Prenzlauer Straße 18)

Samstag, dem 13.06.2020, um 14 Uhr im Peckateler Pfarrhaus (Peckatel 43)

Kirchenputz in Feldberg und Carwitz

Feldberger Kirche: 09.05.2020, ab 9.00 Uhr

Carwitzer Kirche: 16.05.2020, ab 10.00 Uhr

MUSIK

Feldberger Chor

(Ltg. Barbara Gepp)

mittwochs, 16.30–18.00 Uhr

im Gemeinderaum Feldberg

Termine: 13.05.2020; 27.05.2020;
03.06.2020; 17.06.2020; die erste Probe
nach den Sommerferien ist 05.08.2020

Posaunenchor

**montags, 16.00–16.45 Uhr im Gemein-
deraum Feldberg**

Termine nach Absprache, bei Interesse
bitte im Gemeindebüro erfragen.

Band „Grünko(h)l“

Pfarrhaus Grünow

jeden Montag 17.00 Uhr

Wer ein Instrument spielt, oder Lust zum
Singen hat, ist herzlich willkommen.
Kommt einfach vorbei und schaut es euch
an. Vielleicht habt ihr ja Lust!

Gemeinsam zum Tanz aufspielen

06.06.2020, Fusionsfest, Wanzka

Zum Fusionsfest am 06.06.2020 wird auf
dem Festplatz zum Volkstanz geladen. Die
Musik dazu möchten wir live mit einem
kleinen Ad hoc Orchester spielen. Wer hat
Lust mitzumachen? Von Akkordeon bis Zug-
posaune sind alle Instrumente willkommen.
Jeder Musikant bekommt Noten mit einfa-
chen Stücken. Wir vereinbaren mit Euch ein
bis zwei Termine zum Üben. Ruft einfach an
bei Eva-Maria Geyer: 0176 1020 8677.

KONZERTE

Frühjahrskonzert

Jaspar Libuda Trio

09.05.2020, 17.00 Uhr

Fürstenhäger Kirche

Klanglandschaften. Spielfreude. Poesie.
Die Berliner Band zaubert fantastische
Filme in die Köpfe ihrer Zuhörer. Poetisch.
Leidenschaftlich. Voller Überraschungen.
Kontrabassist und Komponist Jaspar Libuda,
Gitarrist Florian Segelke und Schlag-
zeuger Sven Tappert haben ein dichtes,
impulsives, ergreifendes Zusammenspiel
entwickelt. Die Kompositionen von Jaspar
Libuda haben den Charakter von Film-
musik. Von bildhaften Geschichten. Mit
Klangfarben, die das Trio übereinander
schichtet, nebeneinander setzt, ineinander
fließen lässt. Tagebuch einer Reise. Brach
ihr Lächeln in tausend Stücke. Die Geburt
der stillen Farben. Heimat für Rastlose.
Das aktuelle Album „Jahrtausendgänger“
ist Klangkino voller Spielfreude, dichter
Klangfülle und leuchtend kraftvollen
Klanglandschaften. (Eintritt 12,50 Euro)



Mitsing-Konzert im Mai

17.05.2020, 17.00 Uhr

Feldberger Kirche

Der Feldberger Chor unter der Leitung von Barbara Gepp lädt alle herzlich ein, die Lust auf bekannte und unbekannte Frühlingslieder haben. Der Heimatchor Burg Stargard ist als Gast dabei und wird aus seinem Programm unter anderem mecklenburgische Lieder mit schwungvoller Akkordeonbegleitung darbieten. Wie schon beim ‚Offenen Singen‘ zum Nikolausmarkt ist nicht nur zuhören, sondern auch mitsingen erwünscht: Tauchen Sie mit uns ein in die Klangfülle der Feldberger Kirche!

Orgelfest in Mechow

30.05.2020, 16.00 Uhr

Mechower Kirche

Am Pfingstsamstag, dem 30. Mai feiern wir das Orgelfest in Mechow! In diesem Jahr wird der Organist Lukas Storch aus Neustrelitz zu Gast sein. Seit 2018 ist der gebürtige Lychener Kantor der Kirchengemeinde Strelitz. In seiner Heimatstadt und an der Bundesmusikakademie Rheinsberg erhielt er ersten Orgelunterricht. Fasziniert von der Vielseitigkeit dieses Instruments studierte er von 2008 bis 2015 Kirchenmusik (A-Diplom) und Orgel (Master) an der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik Halle (Saale) und Leipzig. Von 2013 bis 2018 war Lukas Storch als Kirchenmusiker in Leipzig-Marienbrunn tätig und hatte Lehraufträge an der Hochschule für Kirchenmusik in Halle (Saale) und dem kirchenmusikalischen Seminar der Evangelischen Kirche in Mitteldeutsch-

land inne. Konzerte führten ihn bisher an viele Kirchen Deutschlands. Schwerpunkte seiner Tätigkeit liegen dabei auf der Orgelimprovisation und dem Spiel auf historischen Orgeln mit alten Stimmungen. In seinen abwechslungsreichen Konzertprogrammen finden sich neben Stücken der klassischen Orgelliteratur auch oft Musik zeitgenössischer Komponisten, Jazz und Improvisationen.

Um 16.00 Uhr beginnt das Konzert in der Kirche Mechow. Anschließend wollen wir vor der Kirche ein Sommerfest feiern. Bei Kaffee und Kuchen, Gegrilltem und Salat wollen wir den Abend genießen und ausklingen lassen. Wer zu diesem Büfett etwas beisteuern möchte (Kuchen, Salate, Bort ...), ist herzlich eingeladen dazu.

Sommerkonzert des Konzertchores Neustrelitz e.V.

21.06.2020, 16.00 Uhr

Wanzkaer Klosterkirche

Das diesjährige traditionelle Sommerkonzert des Konzertchores Neustrelitz e.V. findet am Sonntag, dem 21. Juni 2020 um 16.00 Uhr in Wanzkaer Klosterkirche unter der Leitung von Hans-Joachim Fiedler statt. Der Chor bietet ein vielfältiges Repertoire zur Besinnlichkeit und Fröhlichkeit, bis hin zur Abendstimmung an.

Irish Folk

13.07.2020, 19.30 Uhr

Feldberger Kirche

Volkhard Brock, live on stage seit 1978, hat nach seinen musikalisch-unterhaltungskünstlerischen Erfahrungen mit den Gruppen „Notentritt“ (deutsche & irische Folklore, Liedtheater, Kabarett),

„Kinderzirkus ach quatsch“ (Kindermitmach- und Weihnachtsprogramme), „Hans-Prozell's Sessionband“ (Halles bekanntestes Jazzkabarett) sowie seinen eigenen Swingprojekten unter dem Namen „Brock'sWing Klapp“ ein sortenreines „Irish Folk Programm“ für Sie im Gepäck. Für alle Freunde von Picking-Gitarre, Mandoline, Dudelsack, Banjo, oder Tinwhistle: All' die schönen irischen Gassenhauer wie „Whiskey In The Jar“ (nebst einer halleschen Übersähsung), „Farewell To Callingford“ oder „The Wild Rover“ und die spritzigen Reel's und Jig's lange nicht gehört? Na dann ... Neben der Musik gibt's auch humorvoll verpackte Informationen über Liebe, Leben und beliebte Freizeitbeschäftigungen der grünen Insulaner.

Konzert mit Violine und Harfe

14.07.2020, 19.30 Uhr

Mechower Kirche

Violine und Harfe – diese nicht ganz alltägliche Kombination können Sie in der Mechower Kirche erleben. Astrid von Brück, Soloharfenistin der Staatskapelle Dresden, studierte in Berlin, München und Bloomington/Indiana und ist Preisträgerin internationaler Wettbewerbe in Paris und Soka/Japan. Neben ihrem Orchester-Engagement ist sie weltweit als Solistin und Kammermusikerin aktiv. Sie lehrt als Professorin an der Musikhochschule „Carl-Maria-von-Weber“ in Dresden und wurde über mehrere Jahre als Gastprofessorin zum Pacific Music Festival in Sapporo/Japan eingeladen. Der Geiger Florian Mayer hat schon zur Abschlussprüfung an der Dresdner Musikhochschule die Professoren mit einer stilistischen Vielfalt verblüfft, mit der er sich den Rat-

schlag einholte: „Irgendwann müssen Sie sich für etwas entscheiden!“ Er hat sich bis heute nicht daran gehalten – zum Glück, denn so schlägt er in seiner künstlerischen Entwicklung stilsicher Brücken zwischen Klassik, Improvisation, Weltmusik und Jazz, war langjähriges Mitglied der Dresdner Sinfoniker und der Weltmusikgruppe Das blaue Einhorn, verkörperte den „Fiedler auf dem Dach“ in Dresden und Cottbus ...

Seit etlichen Jahren treten diese beiden außergewöhnlichen Musiker zusammen auf – im aktuellen Programm präsentieren sie Werke von J. S. Bach, Maurice Ravel und Camille Saint-Saëns bis hin zu Dmitri Schostakowitsch und zeitgenössischen Werken.

Der Eintritt ist frei – wir bitten ganz herzlich um eine Spende.

Wolga Kosaken

17.07.2020, 19.30 Uhr

Feldberger Kirche

An den Ufern der Wolga, unter diesem Motto steht ein festliches Konzert mit dem Ensemble der Wolga Kosaken. Mit grandioser Stimmgewalt, tiefschwarzen Bässen und klaren Tenören sowie virtuose Instrumental Solisten, präsentieren die Wolga Kosaken ein ausgewähltes Programm aus dem reichen Schatz russischer Lieder.

Sommerliches Festkonzert

Barocker Georg Philipp Telemann

25.07.2020, 17.00 Uhr,

Wanzkaer Klosterkirche

Die Musik des erfolgreichen, eleganten Georg Philipp Telemann (1681–1767) war so beliebt, dass er damit reich wer-

den konnte. Das versteht man sofort, erlebt man seine lebendigen Kantaten, Ouvertüren, edlen Sonaten, farbigen Arien, Opernintermezzi und lebendigen Fantasien, vor allem aber seine grazilen Menuette. So lädt das DUO VIMARIS, Mirjam und Wieland Meinhold aus dem thüringischen Weimar, zu einer Stunde bei Telemanns ein. Er ist Universitätsorganist, beide sind sie Mitglied des Opernensembles am Deutschen Nationaltheater Weimar und mit ihrer Barockmusik bereits in allen Teilen Deutschlands sowie im europäischen Ausland aufgetreten. Zu hören sind im Konzert neben den Blockflöten (in Sopran- und Altlage) auch die Solo-Sopranstimme, begleitet von den Tasten der zierlichen Sauer-Orgel. Eine Spende wird am Ausgang erbeten.

Orgelkonzert mit dem Fahrradkantor Martin Schulze

29.07.2020, 19.30 Uhr

Feldberger Kirche

Der Meister der Pedale, bekannt als der „Fahradkantor“, hat seine Hobbys – Orgelspielen und Radfahren – zum Beruf gemacht. Seine Konzertreisen auf dem Rennrad führen ihn auch in diesem Jahr wieder nach Feldberg an die Grüneberg-Orgel, freuen wir uns auf neue Klänge.

Konzert der Jungen Elite

06.08.2020, 19.30 Uhr

Fürstenhäger Kirche

Amatis Trio – Klaviertrio –

Werke von Haydn, Brahms und

Mendelssohn Bartholdy

14.30 Uhr: Landpartie

Die Landpartie führt durch die malerische Feldberger Seenlandschaft. Nach einer

kleinen idyllischen Bootsfahrt erhalten die Besucher im Hans-Fallada-Museum einen Einblick in die Lebenswirklichkeit des Erzählers, der das Haus von 1933 bis 1944 bewohnte. Den krönenden Abschluss des Tages bildet das Konzert mit dem Amatis Trio in der Fürstenhäger Kirche. Das Klaviertrio präsentiert Werke von Haydn, Brahms und Mendelssohn Bartholdy. Das Konzert ist auch ohne Begleitprogramm buchbar. Die Verköstigung ist im Tagesticket enthalten.

Eintritt: Abendkonzert 20,00 € /

Tagesticket (inkl. Verköstigung) 40,00 €

Karten unter Tel. 0385 5918585 oder online unter www.festspiele-mv.de



SOMMERKONZERTE CARWITZ

03.06.2020, 20 Uhr

KARSTEN TROYKE –

Jiddische Lieder & Chansons

Karsten Troyke singt eigene Lieder und Chansons von Georg Kreisler, Friedrich Hollaender, Brecht, Leonard Cohen u.a. International bekannt geworden aber ist Karsten Troyke mit jiddischen Liedern, von denen an diesem Abend viele zu hören sein werden. Am Piano Götz Lindenberg.
Reservierungen unter: 039831 583999

10.06.2020, 20 Uhr

KATELIJNE PILIPPS-LEBON –

Französische Chansons

Chansons von Patricia Kaas, Edith Piaf, Serge Gainsbourg, Arno ... und eigene Lieder. Begleitet wird die belgische Chansonsängerin von Francois Giroux an der Gitarre.
Reservierungen unter: 039831 583999

17.06.2020, 20 Uhr

SCARLETT O & JÜRGEN EHLE –

Hommage an Gisela May

Für die allermeisten Ostler war sie eine Institution – Gisela May – eine große, wenn nicht sogar die Brecht-Interpretin, ein Weltstar. Gesungen von Scarlett O, ehemals Wacholder und begleitet von Jürgen Ehle, immer noch Pankow.
Reservierungen unter: 039831 583999

27.06.2020, 20 Uhr

ALEJANDRO SOTOLACOSTE TRIO –

Canciones aus Südamerika

Die Lieder von Multiinstrumentalist Alejandro Soto Lacoste (Klavier, Gitarre und Akkordeon) sind tief verwurzelt mit lateinamerikanischen Klängen, kombiniert

mit Elementen des Jazz, Pops und der Rockmusik.

Reservierungen unter: 039831 583999

01.07.2020, 20 Uhr

IRISH FOLK SONGS mit ULI KIRSCH

Irische Folksongs und traditionelle Balladen über das Leben in Irland, die die Lebensfreude der Iren widerspiegeln. Rebelsongs, Liebeslieder, Tanz- und Trinklieder, sowie auch zeitgenössische Songs von Christy Moore, Andy Irvine oder The Brandos.

Reservierungen unter: 039831 583999

11.07.2020, 20 Uhr

SIMON & JAN – „Alles wird gut“

Simon & Jan, die Gewinner des Deutschen Kleinkunstpreises sind gekommen, um uns zu retten. Mit ihrem neuen Programm lösen sie die Probleme der Menschheit – nicht mehr, aber auch nicht weniger. Meine Damen und Herren, es ist Zeit in Panik zu geraten – Alles wird gut!

Reservierungen unter: 039831 583999

15.07.2020, 20 Uhr

TRIO SCHO – Russische Lieder

Russische Lieder, Bossa Nova, Swing und Chansons von dem genialen ukrainischen Trio Scho.

22.07.2020, 20 Uhr

CHRISTIN HERRMANN & BAND –

Deutsche und sorbische Chansons

Ihre deutschen und sorbischen Chansons gehen unter die Haut Ihre Sprache ist bildhaft und ihre Musik ohrwurmend, sie gänsehäutet und schafft Lieder voller Sinnsucht.

Reservierungen unter: 039831 583999

29.07.2020, 20 Uhr
THE WILDFIRES (GB/USA) –
Folkkonzert

Elizabeth Carlton/Tennessee und Paul Bonin/London, ist es mit ihrer einzigartigen transatlantischen Stimmenmischung gelungen, ihren eigenen Brit-Americana-Sound zu kreieren.

Reservierungen unter: 039831 583999

05.08.2020, 20 Uhr
MARIA SCHÜRITZ –
Lieder & Chansons

Mit zärtlich-dekonstruierendem Blick findet Maria Schüritz, der absolute Geheimtipp in der jungen deutschsprachigen Liedermacher-Szene, universelle Geschichten in scheinbar Unbedeutendem.

Reservierungen unter: 039831 583999

12.08.2020, 20 Uhr
RICHIE & BEL (Israel) – Folkkonzert

Ein absoluter Geheimtipp vom letztjährigen Rudolstadt-Festival. Tolle, einzigartige Stimmen und cooler Sound werden von Richie & Bel, dem genialen Duo aus Israel garantiert.

19.08.2020, 20 Uhr
MARTA TOPFEROVA & ALEJANDRO
SOTO LACOSTE – Lieder aus
Lateinamerika

Von ihrer Basis in New York arbeitet Marta Topferova mit international bekannten MusikerInnen zusammen und tourt weltweit. Begleite wird sie von dem chilenischen Liedermacher Alejandro Soto Lacoste.

Reservierungen unter: 039831 583999

26.08.2020, 20 Uhr
SUZANNA & die Spreefalter –
Lieder & Chansons

Ein Liederabend mit Berliner Chansons, Humor, Romantik, Liebeskummer und Lebensfreude. Am Klavier: Götz Lindenberg, an der Geige: Daniel Weltlinger, am Baß: Michael Jach, am Schlagzeug: Kay Degener, an den Klarinetten: Jan Hermerschmidt und Suzanna singt.

Reservierungen unter: 039831 583999

Marta Topferova



KIRCHE MIT ANDEREN

Zum Vormerken:

**Über Gott und die Welt
Eine Gesprächsreihe zu aktuellen
Themen, insbesondere auch zum
„Andocken“ für Menschen
ohne Erfahrungen mit Kirche**

**08.09.2020, 19.00 Uhr Rödlin, Fischerei
Reimer Rödlin**

**13.10.2020, 19.00 Uhr, Feldberg, Ge-
meinderaum an der Prenzlauer Str. 18**

**10.11.2020, 19.00 Uhr, Landgasthof
Wendfeld**

Verantwortliche: Pastoren Dirk Fey und
Stephan Möllmann-Fey, Dr. Eva-Maria Geyer

Lieb und teuer Kunst- und Poetikwerkstatt

**01.10.-04.10.2020, Evangelisches
Freizeit und Bildungshaus Prillwitz**

In Zeiten der Krise werden wir auf uns zurückgeworfen. Verlust, Ärger, Trauer, Schmerz, sie scheinen uns zu isolieren. Dabei spüren wir doch den Wunsch, uns mit anderen zu verbinden. Was uns lieb und teuer ist: Kann es uns stärken und Orientierung geben? Darauf wollen wir uns in diesem Workshop besinnen und es gestalterisch und sprachlich zur Welt kommen lassen. Anmeldung: bei Eva-Maria Geyer, 0176 10208677 oder info@haus-prillwitz.de

Andachten gestalten Ein Seminar zur Gestaltung von Andachten

**27.10.2020, Evangelisches Freizeit- und
Bildungshaus Prillwitz**

Vielleicht arbeiten Sie in einer Einrichtung der Diakonie oder Sie sind Gemeindegmitglied und standen bereits vor der Herausforderung eine Andacht für eine Gruppe von Menschen gestalten zu wollen. Einfach ist das auf den ersten Blick nicht, ein Thema anzudenken, etwas vor anderen Menschen zu bedenken, andächtig sein, Besinnung zu ermöglichen und aufmerksam und achtsam den Menschen eine Begegnung mit sich selbst und dem Religiösen zu ermöglichen. Oder ist es gar nicht so schwer? In diesem Seminar möchten wir Sie unterstützen Ihre Scheu zu verlieren und Möglichkeiten zur Andachtsgestaltung zu erfahren.

Verantwortliche: Pastoren Dirk Fey und
Stephan Möllmann-Fey

Unkostenbeitrag: 10 Euro für Verpflegung



©Christian Ditsch



Über Leben und Tod Ein Seminar zur Sterbe- und Trauerbegleitung

**29.10.2020, Evangelisches Freizeit- und
Bildungshaus Prillwitz**

Wir können uns dem Tod nicht entziehen, und es ist keine Lösung, das Sterben zu verdrängen. Daher gibt die Bibel die Erfahrung weiter: „Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden.“ Das Sterben nach langer Krankheit oder der plötzliche Tod durch ein Unglück und Katastrophen zeigt die Schutzlosigkeit des Lebens. Von einem Moment auf den anderen werden Menschen mit dem Tod konfrontiert. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Fragen zu Leben und Tod und suchen nach spirituellen Wegen und konkreten Hilfestellungen im Umgang mit sterbenden und trauernden Menschen.

Verantwortliche: Pastoren Dirk Fey und Stephan Möllmann-Fey, Dr. med. Sandra Schulte

Unkostenbeitrag: 10 Euro für Verpflegung



Theologisch-philosophischer Salon zum Thema Leben im Kloster Berichte und Kleinigkeiten aus der Klosterküche

**15.11.2020, Evangelisches Freizeit- und
Bildungshaus Prillwitz**

Die Pastoren Dirk Fey und Stephan Möllmann-Fey sprechen über klösterliches Leben. Eine Lebensform in der sie gut 20 Jahre ihres Lebens verbrachten. Abgeschiedenheit hinter dicken Klostermauern prägte nicht ihren Alltag. Vielmehr eine aktive Zugewandtheit zu den Lebensvollzügen der Menschen, gepaart mit Gebet und Gemeinschaftsleben. Dabei durften die Gaumenfreuden nicht zu kurz kommen. Einfach aber schmackhaft. In diesem Salon gibt es nicht nur etwas zum Hören und Diskutieren, auch der Gaumen darf sich beteiligen.

Verantwortliche: Pastoren Dirk Fey und Stephan Möllmann-Fey

Unkostenbeitrag: 10 Euro für Verpflegung



Impressum

Herausgeber:
Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wanzka

Redaktion:
Dirk Fey,
Eva-Maria Geyer,
Alexander Hanisch,
Katrin Hofmann,
Stephan Möllmann-Fey,
Friederike Pohle

**Redaktionsschluss des kommenden
Gemeindebriefs: 15.05.2020**

Layout & Druck:
STEFFEN MEDIA GmbH,
Friedland | Berlin | Usedom

Auflagenhöhe: 3370

Redaktionsschluss: 15.02.2020

Fotos: Redaktion/Archiv/Veranstalter,
siehe Info am Bild

GOTTESDIENSTE DER KIRCHENGEMEINDE

Gottesdienstordnung in den Seelsorgebereichen Feldberg und Grünow-Triepkendorf

Aus dem Seelsorgebereich Feldberg kamen schriftliche Bitten nach möglichst stabilen Gottesdienstzeiten im Ortsteil Feldberg. Die Pastorin und die Pastoren, sowie der Seelsorgebereichsausschuss Grünow-Triepkendorf haben sich mit diesem Thema umfassend befasst. Der Grünow-Triepkendorfer Seelsorgebereichsausschuss ist dazu bereit, dem Ortsteil Feldberg die Gottesdienstzeiten am Samstag um 16.45 Uhr (Winterzeit) bzw. um 18.45 Uhr (Sommerzeit) und am Sonntag um 10.45 Uhr probeweise abzutreten. Diese Änderung tritt mit diesem Gemeindebrief in Kraft.

Jubiläe – 3. Sonntag nach Ostern

Samstag, 2. Mai 2020

17.00 Uhr Mechower Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl – FP
18.45 Uhr Feldberger Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl – FP

Sonntag, 3. Mai 2020

09.00 Uhr Peckateler Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl – FP
10.45 Uhr Blankenseer Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl – FP

Donnerstag, 7. Mai 2020

19.00 Uhr Hohenzieritzer Kirche	Taizé-Andacht – DF
---------------------------------	--------------------

Kantate – 4. Sonntag nach Ostern

Samstag, 9. Mai 2020

17.00 Uhr Blumenholzer Kirche	Gottesdienst – DF
18.45 Uhr Warbender Kirche	Gottesdienst – DF

Sonntag, 10. Mai 2020

09.00 Uhr Triepkendorfer Kirche	Gottesdienst – DF
10.45 Uhr Feldberger Kirche	Musikalischer Familiengottesdienst – SM
14.00 Uhr Lüttenhäger Kirche	Plattdeutscher Gottesdienst – FR

Rogate – 5. Sonntag nach Ostern

Samstag, 16. Mai 2020

17.00 Uhr Rödliner Kirche	Gottesdienst – DF
18.45 Uhr Feldberger Kirche	Gottesdienst – DF

Sonntag, 17. Mai 2020

09.00 Uhr Wittenhäger Kirche	Gottesdienst – SM
10.45 Uhr Peckateler Kirche	Gottesdienst – DF

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 21. Mai 2020

10.30 Uhr Steinmühle

Waldgottesdienst

mit Predigt von Propst Saueremann, Parchim

Exaudi – 6. Sonntag nach Ostern

Samstag, 23. Mai 2020

17.00 Uhr Watzkendorfer Kirche Gottesdienst – SM

18.45 Uhr Liepener Kirche Gottesdienst – SM

Sonntag, 24. Mai 2020

09.00 Uhr Dolgener Kirche Gottesdienst – SM

10.45 Uhr Feldberger Kirche Gottesdienst – SM

Pfingsten – Tag der Ausgießung des Heiligen Geistes

Sonntag, 31. Mai 2020

09.00 Uhr Qu-felder Kirche Gottesdienst – DF

10.45 Uhr Peckateler Kirche Gottesdienst – DF

14.45 Uhr Feldberger Kirche Gottesdienst – SM

14.45 Uhr Grünower Kirche Gottesdienst im Pfarrgarten
mit anschließendem Frühstück – FP

Pfingstmontag

Montag, 1. Juni 2020

15.00 Uhr Feldberger Reiherberg Ökum. Gottesdienst im Grünen – SM/UW

Donnerstag, 4. Juni 2020

19.00 Uhr Hohenzieritzer Kirche Taizé-Andacht – DF

Fusionsfest – Trinitatis – Tag der Heiligen Dreifaltigkeit

Sonntag, 7. Juni 2020

10.00 Uhr Wanzkaer Klosterkirche Festgottesdienst mit Abendmahl
und Predigt von Bischof Tilmann Jeremias

1. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 13. Juni 2020

17.00 Uhr Weisdiner Kirche Gottesdienst – SM

18.45 Uhr Möllenbecker Kirche Gottesdienst – SM

Sonntag, 14. Juni 2020

09.00 Uhr Wittenhäger Kirche Gottesdienst – SM

10.45 Uhr Carpiner Kapelle Gottesdienst – SM

10.45 Uhr Feldberger Kirche Gottesdienst – JK

2. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 20. Juni 2020

17.00 Uhr Lüttenhäger Kirche Gottesdienst – JK

18.45 Uhr Feldberger Kirche Gottesdienst – DF

Sonntag, 21. Juni 2020

09.00 Uhr Thurower Kirche Gottesdienst – DF

10.30 Uhr Grünower Kirche Familiengottesdienst – FP/SM

10.45 Uhr Peckateler Kirche Gottesdienst – DF

3. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 27. Juni 2020

17.00 Uhr Blankenseer Kirche Gottesdienst mit Abendmahl – FP

18.45 Uhr Blumenholzer Kirche Gottesdienst mit Abendmahl – FP

Sonntag, 28. Juni 2020

09.00 Uhr Mechower Kirche Gottesdienst mit Abendmahl – FP

10.45 Uhr Feldberger Kirche Gottesdienst mit Abendmahl – FP

4. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 4. Juli 2020

17.00 Uhr Triepkendorfer Kirche Gottesdienst – FP

18.45 Uhr Feldberger Kirche Gottesdienst – FP

Sonntag, 5. Juli 2020

09.00 Uhr Peckateler Kirche Gottesdienst – CD

10.45 Uhr Warbender Kirche Gottesdienst – CD

5. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 11. Juli 2020

17.00 Uhr Weisdiner Kirche Gottesdienst – NW

18.45 Uhr Rödliner Kirche Gottesdienst – NW

Sonntag, 12. Juli 2020

09.00 Uhr Wittenhäger Kirche Gottesdienst – BG

10.45 Uhr Feldberger Kirche Gottesdienst – BG

6. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 18. Juli 2020

17.00 Uhr Lüttenhäger Kirche Gottesdienst – JK

18.45 Uhr Feldberger Kirche Gottesdienst – JK

Sonntag, 19. Juli 2020

09.00 Uhr Watzkendorfer Kirche Gottesdienst – AH

10.45 Uhr Peckateler Kirche Gottesdienst – AH

7. Sonntag nach Trinitatis

Samstag, 25. Juli 2020

17.00 Uhr Qu-felder Kirche Gottesdienst – SM

Sonntag, 26. Juli 2020

09.00 Uhr Mechower Kirche Gottesdienst – SM

10.00 Uhr Hohenzieritz Gottesdienst – HS

10.45 Uhr Feldberger Kirche Gottesdienst – SM

Vorausblick auf die Schulanfangsgottesdienste:

8. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 2. August 2020

15.00 Uhr Dolgener Kirche Schulanfangsgottesdienst – FP/KH

15.00 Uhr Hohenzieritzer Schlosspark Familiengottesdienst mit Segnung der Schulkinder – SM/DF

9. Sonntag nach Trinitatis

Sonntag, 9. August 2020

10.45 Uhr Feldberger Kirche Familiengottesdienst mit Segnung der Schulkinder



Legende: AH: Lektor Alexander Hanisch, BG: Lektorin Barbara Gepp, CD: Prädikant Christoph de Boor, DF: Pastor Dirk Fey, FR: Pastor i.R. Fritz Rabe, KH: Gemeindepädagogin Katrin Hofmann, JK: Lektor Jan Kehrer, SM: Pastor Stephan Möllmann-Fey, FP: Pastorin Friederike Pohle, HS: Pastor i.R. Horst Schröter, UW: Katholische Religionlehrerin Ursula Weida, NW: Theologiestudent Dr. Nicolas Winkler



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Was an Pfingsten geschah

50 Tage nach Ostern treffen sich die Jünger wieder einmal und beten. Jesus ist auferstanden. Er hat ihnen den Heiligen Geist versprochen: Aber wann kommt er endlich? Während in der Stadt um sie herum alle Menschen das jüdische Erntedankfest feiern, spielt sich bei den Jüngern plötzlich etwas Seltsames ab: Ein Brausen ist vom Himmel her zu hören. Über den zwölf Jüngern leuchten kleine Flammen, ohne sie jedoch zu verbrennen.



Die Jünger sehen sehr glücklich aus. Innerlich sind sie erfüllt vom „Feuer“, von der Kraft, die Jesus immer verströmt hat. Es ist der Heilige Geist. Durch ihn wird Jesus immer bei ihnen sein. Und noch etwas Seltsames passiert: Als Petrus nun eine Predigt hält, erreicht er die Herzen vieler Menschen. Alle Zuhörer verstehen ihn, obwohl viele von ihnen eine ganz andere Sprache sprechen. Aber der Heilige Geist hat den Jüngern die Kraft gegeben, die frohe Botschaft und Jesu Worte in der Welt zu verbreiten.

Nach Apostelgeschichte 2



Gummi-Zither



Über den Deckel einer Schuhschachtel, einer flachen Tupperdose oder den Deckel eines Eierkartons spannst du mehrere Haushalts-

gummis. Sie müssen nicht alle gleich groß sein. Sie sollten aber gut gespannt sein. Nun kannst du loslegen und den neuesten Hit auf der Gummi-Zither zupfen!



Wie heißt der Jünger, der die Pfingstpredigt gehalten hat?

Antwort: Petrus

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 – 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40,- Euro, frei Haus):

Hotline: 0711/60100-30, Fax: 0711/60100-76, E-Mail: verlag@evangemeindeblatt.de



ADRESSEN UND KONTAKTE

EV.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE WANZKA

Gemeindebüro	Blankenseer Straße 34 17237 Blankensee OT Rödlin Tel. 039826 76844 wanzka@elkm.de
Gemeindepädagogin Katrin Hofmann	Tel. 03981 202383 hofkatrinmann@web.de
Gemeindesekretär Dr. Nicolas Winkler	Tel. 039826 76844 nicolas.winkler@elkm.de
Küster Reinhard Schnitzer	Tel. 039831 20497 reinhard.schnitzer@elkm.de
Pastor Dirk Fey SB Peckatel-Prillwitz und SB Rödlin-Warbende	Tel. 039826 76844 dirk.fey@elkm.de
Pastor Stephan Möllmann-Fey SB Feldberg	Tel. 039826 76844 stephan.moellmann-fey@elkm.de
Pastorin Friederike Pohle SB Grünow-Triepkendorf	Tel. 039821 40243 friederike.pohle@elkm.de
Konto	Evangelische Bank IBAN: DE39 5206 0410 0005 0077 04 BIC: GENODEF1EK

EVANGELISCHES FREIZEIT- UND BILDUNGSHAUS PRILLWITZ

Eva-Maria Geyer

Prillwitz 13
17237 Hohenzieritz
Tel. 039824 219839
info@haus-prillwitz.de

EVANGELISCHE KINDERTAGESSTÄTTE „REGENBOGEN“ DOLGEN

Grünower Straße 12
17258 Feldberger Seenlandschaft
Tel. 039831 20252
kita-regenbogen@diakonie-stargard.de

EVANG. KINDERTAGESSTÄTTE CHRISTOPHORUS KINDERGARTEN

Molkereiweg 7
17258 Feldberger Seenlandschaft
Tel. 039831 222080
christophorus.kindergarten@gmail.com

EVANGELISCHES ALTEN- UND PFLEGEHEIM „MARIENHAUS“ FELDBERG

Gesine Vogel-Jank

Bruchstraße 20
17258 Feldberger Seenlandschaft
Tel. 039831 5270
vogel-jank@diakonie-stargard.de

ZENTRALE FRIEDHOFSVERWALTUNG IN GÜSTROW

Domstraße 16
18273 Güstrow
Tel. 03843 46561-0

ALLGEMEINE TELEFONSEELSORGE

(kostenfrei, Tag und Nacht)

Tel. 0800 111 011 1
Tel. 0800 111 022 2

FUSIONSFEST

der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Wanzka

WEIT WEG – NAH DRAN 6. bis 7. Juni 2020

Zum 1. Januar 2020 fusionierten die Kirchengemeinden Feldberg, Grünow-Triepekendorf, Peckatel-Prillwitz und Rödlin-Warbende zur Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Wanzka. Deshalb plante die neue Kirchengemeinde für den 6. und 7. Juni 2020 ein großes Fusionsfest unter dem Motto „weit weg – nah dran“.

Aufgrund der Corona-Maßnahmen mussten wir viele Veranstaltungen absagen und ein kleineres Programm entwerfen. Wir hoffen auf eine schöne Feier und auf einen Start in eine neue Normalität.

Ein buntes Programm lädt Besuchende aus nah und fern nach Wanzka ein.

SAMSTAG, 06.06.2020

- 14.00 Uhr** **Frühlingsingen** des Gemischten Chores Warbende-Blankensee (Klosterkirche)
- 14.00 bis 15.30 Uhr** **kreative Angebote für Kinder** im Außengelände
- 16.00 Uhr** **Theater für Familien mit Ernst und Heiter** im Außengelände
- 17.00 bis 18.00 Uhr** **Mitmachtänze für alle** im Außengelände
- 19.30 Uhr** **Abendmusik des Opernchors** der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz unter der Leitung von Chordirektor Dr. Gotthard Franke

SONNTAG, 07.06.2020

10.00 Uhr Festgottesdienst
anlässlich der Fusion
mit Predigt des Sprengelbischofs
Tilmann Jeremias
in der Wanzkaer
Klosterkirche

